



10. Bericht 2020/21 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 8. KW (22.02. – 28.02.2021)

Bei fast frühlingshaften Temperaturen ist im Laufe der Woche, insbesondere mit Zunahme des Windes zum Wochenende, das Eis in der westlichen und südlichen Ostsee, dem Kattegat und in den Belten und Sund fast vollständig verschwunden. Im Skagerrak liegt noch Eis in einigen geschützten Fjorden. In der zentralen und nördlichen Ostsee hat die Eisbedeckung mit steigenden Temperaturen ebenfalls abgenommen. Im Finnischen Meerbusen haben der Wind und zum Wochenende hin wärmere Temperaturen zu einer Auflockerung des Eises vor allem westlich von 28° E geführt. In Norra Kvarken hat sich das Eis ebenfalls windbedingt aufgelockert. Zentral kommt noch teils sehr dichtes Eis vor, zu den Küsten hin sehr lockeres und lockeres Eis. In der Bottenwiek ist durch stärkere westliche Winde zum Wochenende eine Meereisrinne entlang der schwedischen Festeisgrenze entstanden und in der südlichen Bottenwiek befindet sich teils offenes Wasser.

Aktuelle Eislage (28.02/01.03.2021)

Bottenwiek: In den Schären kommt bis zu 55 cm dickes Festeis vor. Außerhalb des Festeises und einem Streifen sehr dichten Eises folgt im östlichen Teil ein dünner Streifen mit ebenem Eis bis in den Süden nach Norra Kvarken. Der zentrale Teil der Bottenwiek ist mit 30–45 cm dickem sehr dichten Eis bedeckt. Das Eis ist örtlich aufgepresst und mitunter schwer zu passieren. Außerhalb des Festeises hat sich auf der schwedischen Seite eine breite Meereisrinne mit zumeist sehr lockerem Eis, örtlich aber dichtem Eis, gebildet. In der südlichen Bottenwiek liegt in den Schären bis 40 cm dickes Festeis. Auf der schwedischen Seite folgt ein weiter Bereich mit offenem Wasser. Im zentralen Bereich liegt sehr dichtes Eis mit einer Dicke bis 35 cm.

Norra Kvarken: Innerhalb der Schären vor Vaasa und in schwedischen Buchten kommt bis zu 40 cm dickes Festeis vor. Im Seegebiet befindet sich zentral dichtes bis sehr dichtes, 5–35 cm dickes Eis und zu den Küsten hin zumeist sehr lockeres Eis.

Bottensee: In den Schären entlang der Ostküste liegt bis 20 cm dickes Festeis und dünnes, ebenes Eis. An der Eiskante kommt Shuga vor. Entlang der Westküste liegt bei Gävle und im nördlichen Teil bis 30 cm dickes Festeis. Im Angermanälven ist das Festeis bis 50 cm dick. Ansonsten befindet sich dünnes, ebenes Eis in den Schären. Im nördlichen Teil auch sehr lockeres Eis weiter außerhalb.

Ålandsee und Schärenmeer: In den inneren Schären der finnischen Küste liegt bis zu 25 cm dickes Festeis sowie weiter außerhalb dünnes zumeist dünnes, ebenes Eis. Bis zu den Ålandinseln befindet sich zumeist offenes Wasser, bei Inselgruppen auch dichtes Eis. In den Schären der Ålandinseln liegt teilweise sehr dichtes Eis.

Finnischer Meerbusen: Von St. Petersburg bis zum Leuchtturm Tolbuchin befindet sich Festeis mit bis zu 45 cm Dicke. In der Vyborgbucht, dem Bjerkesund sowie innerhalb der finnischen Schären liegt bis zu 40 cm dickes Festeis. Östlich von 27°30' E befindet sich zumeist sehr dichtes, teilweise aufgepresstes Eis mit einer Dicke bis 30 cm, im Norden aber auch sehr lockeres Eis. Weiter westlich im zentralen Bereich zunächst sehr dichtes, bis 20 cm dickes Eis bis 26°25' E gefolgt von lockerem bis 10 cm dicken Eis bis 25° E. Im südlichen und nördlichen und westlich 25° E zumeist sehr lockeres Eis.

Rigaischer Meerbusen: Im Seegebiet des Väinameri befindet sich in den Buchten der Ostküste und entlang der Nord- bzw. Südküste der Inseln Saaremaa und Hiiumaa bis 20 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb auf See liegt sehr dichtes Treibeis. In der Bucht von Pärnu befindet sich küstennah und von der Insel Kihnu bis zum Festland bis 20 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb, östlich von 58°20' E treibt sehr dichtes, bis 10 cm dickes Eis, an der Ostküste bis nach Salacgriva. Östlich Kihnus befindet sich ein Gebiet mit offenem Wasser. Ansonsten befindet sich im nördlichen Gebiet sehr lockeres Eis.

Nördliche und Zentrale Ostsee: Im Mälarsee befindet sich zumeist morsches Festeis und in Küstennähe sehr lockeres bis lockeres Eis. Entlang der schwedischen Küste liegt zumeist dünnes, lockeres Eis und im Kalmarsund örtlich auch Reste sehr dichten Eises.

Südliche und westliche Ostsee: Die Boddengewässer des Darß und um Rügen sowie der Greifswalder Bodden sind eisfrei. Im Stettiner Haff ist vereinzelt mit sehr lockerem Eis zu rechnen und

an einigen wenigen Stellen entlang der Küste befindet sich noch Resteis. Im Frischen Haff liegt lockeres Eis und das Kurische Haff ist mit sehr dichtem, bis 20 cm dicken Eis bedeckt.

Skagerrak, Kattegat und Belte und Sund: Örtlich liegt in einigen Fjorden des Skagerrak noch Eis, teilweise auch dickeres Festeis. In vereinzelt Buchten entlang der schwedischen Küste ist noch Resteis vorhanden.

Schwedische Seen: Im Vänern liegt in den Buchten im Norden und örtlich im Süden morsches Festeis, ansonsten entlang der Küsten meist lockeres Eis in geschützten Buchten. Auf See befindet sich im Süden örtlich sehr lockeres Eis, ansonsten meist eisfrei.

Eisbrechereinsatz: In der Bottenwiek, Norra Kvarken und dem östlichen Finnischen Meerbusen sind zahlreiche Eisbrecher im Einsatz. EVA-316 ist in der Bucht von Pärnu im Einsatz und BALTICA im Bereich Mälaren.

Schiffahrtsbeschränkungen für staatliche Eisbrecherunterstützung bestehen hinsichtlich Eisklasse und Schiffsgröße für so gut wie alle finnischen Häfen, sowie für schwedische Häfen des Bottnischen Meerbusens. Weiter gelten Beschränkungen für Pärnu, Kunda und Sillimäe in Estland sowie für die russischen Häfen Primorsk, Ust-Luga, Vyborg und Vysotsk.

Aussichten für die 08. KW (01.03. – 07.03.2021)

In der südlichen und westlichen Ostsee wird sich trotz örtlichen Nachtfrosts kein nennenswertes Eis bilden. Zu Wochenbeginn liegen die Temperaturen in den östlichen und nördlichen Ostseegebieten zumeist über oder um den Gefrierpunkt und nehmen zur Wochenmitte hin ab. In der Bottenwiek wird mäßiger Frost, im Finnischen Meerbusen leichter Frost, ansonsten Temperaturen um den Gefrierpunkt erwartet. Bis Wochenmitte wird teils frischer Wind aus West erwartet, der dann auf Nordwest/Nord dreht und leicht abnimmt. Unter dem Windeinfluss wird das Eis zunächst nach Osten später auch nach Südost/Süd vertreiben und insbesondere in Gebieten mit geringeren Eiskonzentrationen zu dynamischen Veränderungen der Eissituation führen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff